



Geschichte Mexikos



In der Vorkolonialzeit gab es in Mexiko bedeutende Hochkulturen wie die Olmeken in Südostmexiko (1. Jahrtausend vor Chr.), Teotihuacán (Pyramiden nahe Mexiko-Stadt, Blütezeit: 600 n.Chr.), Mayas (Chichén Itzá, Palenque, Blütezeit: 600 n.Chr.) oder die Azteken (seit 1300).

- 1325** Gründung von Tenochtitlán (heute Mexiko-Stadt) durch die Azteken
- 1502-1519** Herrschaft von Moctezuma I. Das Aztekenreich umfasste damals Zentralmexiko vom Pazifik zur Karibik und große Teile des Südwestens
- 1519** Landung der spanischen Conquistadoras vor der Küste Veracruz'
- 1520** Gefangennahme Moctezumas, der wenig später stirbt, Hernán Cortés kontrolliert bereits Tenochtitlán
- 1521** Hernán Cortés besiegt den Aztekenkönig Cuauhtémoc nach einer viermonatigen Schlacht, Beginn der 300-jährigen spanischen Kolonialherrschaft
- 1545** Bischof von Chiapas, Bartolomé de las Casas setzt sich für Rechte der Ureinwohner ein und erwirkt Schutzgesetze
- 1803-1804/ 1810-1821** Mexikoreise Alexander von Humboldts
- 1810-1821** In Folge der bourbonischen Reformen in Spanien und dem Einfall Frankreichs in Spanien, kommt es zu Unabhängigkeitsbestrebungen in Nueva España. Am 16. September 1810 „El Grito de Dolores“: der Landpriester Miguel de Hidalgo ruft zum Unabhängigkeitskrieg auf (heute Unabhängigkeitstag). Im Laufe dessen werden Revolutionsführer wie Hidalgo, Ignacio Allende, Mariano Jiménez und José Morelos hingerichtet.
- 24. August 1821** Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung - *plan de Iguala* (von Spanien erst 1836 anerkannt)

- 1824** Erschießung des Generals Iturbide, der seit 1821 Mexiko regierte, Guadalupe Victoria wird zum Präsidenten gewählt
- 1835-1836** Nach Revolten erklärt sich Texas 1835 für unabhängig, Mexiko erklärt Texas 1836 den Krieg, scheitert jedoch und muss noch im selben Jahr die Unabhängigkeit anerkennen.
- 1845-1848** Die USA dehnen ihre Grenze über Texas hinaus an den Rio Bravo aus. Es kommt zum Krieg zwischen Mexiko und den USA. 1848 kommt es zur Unterzeichnung des Vertrags von Guadalupe-Hidalgo zwischen den beiden Staaten. Mexiko verliert Texas, Nueva México und Alta California
- 1860-61/ 1867-1872** Präsidentschaft von Benito Juárez, dessen von liberalen Reformen geprägte Amtszeit durch die bewaffnete Intervention Frankreichs (Vorwand: Eintreibung von Auslandsschulden) unterbrochen wird. Der 1864 von Napoleon III. zum Kaiser von Mexiko eingesetzte Erzherzog Maximilian von Österreich unterliegt im Kampf gegen Juárez und wird 1867 erschossen.
- 1876-1880/ 1884-1911** Unter der Diktatur des Präsidenten Porfirio Díaz beginnende Industrialisierung des Landes mit ausländischen, besonders US-amerikanischen und britischen Investitionen, Schaffung des Ministeriums für öffentliche Bildung und die Eröffnung von Bellas Artes, Entzug der Rechte für die Kirche unter Juárez wurden rückgängig gemacht
- 1910 – 1921** Mexikanische Revolution. Um Francisco I. Madero formiert sich eine Bewegung der No-Reelección (gegen die Wiederwahl des Präsidenten), unterstützt u.a. von Pancho Villa. Porfirio Díaz akzeptiert 1911 seinen Verzicht auf das Präsidentenamt. Dagegen formieren sich reaktionäre Kräfte und es kommt zu zeitweiligen Koalitionen verschiedener Gruppierungen unter Victoriano Huerta. 1913 kommt es zum Staatsstreich, bei dem Madero erschossen wird. Venustiano Carranza, Gouverneur von Coahuila, setzt sich für die Verfassung ein und wird im Norden von den Truppen Pancho Villa und im Süden von Emiliano Zapata unterstützt.
- 1917** Verabschiedung der noch heute gültigen Verfassung mit dem Artikel 27 zur Agrarreform, Wahl Carranzas zum Präsidenten
- 1926-1929** Cristero Aufstand, gegen die antikatholische Politik der postrevolutionären Regierungen
- 1929** Gründung der Staatspartei, die seit 1946 den Namen Partido Revolucionario Institucional (PRI) trägt
- 1938** Verstaatlichung ausländischer Ölgesellschaften und Vorantreiben der Agrarreform durch Präsident Lázaro Cárdenas (1932-1940)

- 1942** Kriegseintritt Mexikos (im Ersten Weltkrieg neutral) auf der Seite der Alliierten
- 1940-1970** Mit Avila Camacho kommt 1946 der erste zivile Kandidat ins Präsidentenamt, Phase geprägt von wirtschaftlichem Aufschwung durch importsubstituierende Industrialisierung, Verstädterung und Ausweitung des Dienstleistungssektors, Ausdehnung der Mittelschicht. Zunehmende Vernachlässigung ländlicher Gebiete und der traditionellen Landwirtschaft. In den 1960ern steigende soziopolitische und sozioökonomische Konflikte.
- 1968** Am 02. Oktober blutige Niederschlagung von Studentenunruhen (Tlatelolco) im Vorfeld der Olympischen Spiele im Land
- 1970-1982** Dekade geprägt vom Niedergang des „milagro mexicano“, Entdeckung neuer Erdölvorkommen, Kapitalflucht und hohe Verschuldung. Politisch, einerseits Einbindung links-oppositioneller Gruppierungen, andererseits „Guerra Sucia“; Oppositionskräfte werden gegeneinander ausgespielt und atomisiert; Rückgang der internationalen Erdölpreise führt 1982 zur Erklärung der Zahlungsunfähigkeit gegenüber ausländischen Gläubigern
- 1982 - 1988** Präsidentschaft Miguel de la Madrid durch wirtschaftliche Öffnung geprägt, erste einzelne Wahlsiege der Oppositionspartei Acción Nacional (PAN) auf substaatlicher Ebene, 19. September 1985: Erdbeben zerstört große Teile des Zentrums von Mexiko-Stadt; 1986 Beitritt zum GATT Abspaltung des linken Flügels des PRIs und Zusammenschluss zur Frente Democrático (später Partido de la Revolución Democrática, PRD)
- 1988-1994** Wahlsieg Salinas de Gortari, der erneut massiv Wahlfälschung betrieb; Andauernde wirtschaftspolitische Liberalisierung und erste politische Öffnung
- 1994** Inkrafttreten des Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada (NAFTA), Aufstand des Ejército Zapatista de Liberación Nacional (EZLN) im südlichen Bundesstaat Chiapas, Ermordung des Präsidentschaftskandidaten des PRI, Donaldio Colossio, PRI gewinnt erneut die Wahlen mit Ernesto Zedillo (voto del miedo); Ende des Jahres kommt es zur Währungskrise, an die sich eine Wirtschaftskrise anschließt
- 1996** Wirtschaftliche Wiederbelebung, prinzipielle Einigung mit EZLN über Rechte der indigenen Minderheit (Verträge von San Andrés), Wahlrechtsreform

- 1997** PRI verliert bei den Bundeskongresswahlen die absolute Mehrheit im Abgeordnetenhaus, bei erstmaliger Direktwahl das Bürgermeisteramt in Mexiko-Stadt (PRD) und bei Wahlen in sechs Bundesländern zwei Gouverneursposten;
- 2000** Bei Präsidentschaftswahlen gewinnt mit Vicente Fox Quesada (PAN) erstmals ein Kandidat der Opposition
- 2001** Marsch der EZLN- Kommandanten nach Mexiko-Stadt; Auftritt im Parlament.
Gesetzesentwurf über Rechte und Kultur der Indigenen (Vereinbarungen von San Andrés de Larráinzar) wird in veränderter Form im Parlament angenommen
- 2002** Klage gegen das „ley indígena“ vor dem Verfassungsgericht scheitert, EZLN stellt den Dialog mit der Regierung ein.
- 2006** *01. Januar*, die EZLN startet „Die Andere Kampagne“ als landesweite Mobilisierung gegen die in diesem Jahr stattfindende Präsidentschaftswahl. Massive Ausweitung staatlicher Repression gegenüber sozialen Bewegungen.
03./04. Mai, in San Salvador Atendo (Bundesstaat Mexiko) kommt es nach Protesten von BlumenhändlerInnen zur gewaltsamen Übergriffen seitens der Bundespolizei. Zwei Menschen werden getötet, 207 verhaftet. Die Menschenrechtskammer CNDH denunziert 52 Fälle der Folter sowie sexuellen Missbrauchs und Vergewaltigung.
14. Juni, schwere Übergriffe gegen protestierende LehrerInnen in Oaxaca (Bundesstaat Oaxaca). Gründung der Asamblea Popular de los Pueblos de Oaxaca (APPO) und anhaltende Besetzung der Innenstadt. Mit Einfall der Bundespolizei eskaliert die Situation im November.
02. Juli: knapper Sieg des PAN-Kandidaten Felipe Calderón in den Präsidentschaftswahlen vor dem PRD-Kandidaten Andrés Manuel López Obrador (AMLO), der das Ergebnis anzweifelt, Neuauszählung von 0,9% der Wahlurnen. Anfang September erklärt das IFE, Calderón zum neuen Präsidenten, Proteste bei der Amtseinführung im Dezember. AMLO erklärt sich zum „wahren Präsidenten“ des mexikanischen Volkes und gründet Gegenregierung.

Quellen:

http://sunsite.unam.mx/historia_mexico.html

Aguliar Camín, Héctor; Meyer, Lorenzo, In the Shaddow of the Mexican Revolution: Contemporary History, 1910-1989, Austin/Texas, 1993.